

# »Wir kämpfen um den dritten Platz«

Norbert Morkes führt die BfGT zwei weitere Jahre an – Ortsteilarbeit soll Erfolg bringen

Von Marie Berg

Gütersloh (WB). Norbert Morkes ist weiter erster Vorsitzender des Vereins Bürger für Gütersloh (BfGT). Die Mitgliederversammlung im Spexarder Krug hat ihn einstimmig für zwei Jahre gewählt.

»Der gesamte Vorstand hat sich bereit erklärt, weiter zu machen«, sagte der 65-jährige Gründungsvorsitzende. Daher habe auch er sich entgegen früherer Äußerungen wieder zur Wahl gestellt. Die Mitglieder wählten Andreas Müller zum zweiten Vorsitzenden, Klaus Ritscher zum dritten und Sylvia Mörz zum neuen vierten Vorsitzenden.

Zuvor hatten die Anwesenden über eine Änderung der Satzung abgestimmt, in der die Zahl der Vorsitzenden von drei auf vier erhöht worden war. Sylvia Mörz, die auch als Versammlungsleiterin fungierte, ist stellvertretende Vorsitzende der Fraktion. Die neue Vorstandspostion bietet ihr jetzt eine bessere Verbindung zum Verein. Andrea Westmark wurde als Schriftführerin wiedergewählt, Tassilo Hardung bleibt Schatzmeister.

Der Verein BfGT zählt 106 Mitglieder, 25 beteiligten sich an der Versammlung. Im Jahr 1999 war er mit sieben Leuten gegründet worden. Jetzt ist die BfGT-Fraktion mit den Grünen drittstärkste Kraft im Rat. »Wir haben einen tollen Job gemacht«, sagte Norbert Mor-



Andrea Westmark, Tassilo Hardung, Klaus Ritscher, Andreas Müller, Sylvia Mörz und Norbert Morkes (von links) bilden den Vorstand der

BfGT. Das Führungsteam wurde während der Mitgliederversammlung im Spexarder Krug gewählt. Foto: Marie Berg

kes. »Bei den nächsten Wahlen kämpfen wir um den dritten Platz«, nannte er als Ziel für das Jahr 2020. Um dies zu erreichen, sei es erforderlich, noch aktiver zu sein und mehr Ortsteilarbeit zu leisten. »Wenn wir etwas tun können, dann hier vor Ort«, fügte der Veranstaltungsmanager hinzu.

Die Geschäftsstelle habe erheblichen Zuspruch. Aktuelle Themen seien unter anderem die Schließung des Johannfriedhofes, die Situation der Flüchtlinge, die

Schaffung bezahlbaren Wohnraums, mögliche Windkraftanlagen im Rhedaer Forst und die Parkplatzsituation in der Innenstadt.

Beide Wahlkämpfe, die Kommunalwahl 2014 (Kosten 12 000 Euro) und die Bürgermeisterwahl 2015 (Kosten 4900 Euro) konnten frei finanziert werden ohne Spendengelder. Dennoch führten sie zeitweise zu einem Minus in der Kasse. »Wir haben gute Verhältnisse und befinden uns in guter Aus-

sicht«, sagte Schatzmeister Tassilo Hardung in seinem Kassenbericht zu den Jahren 2013 bis 2015. Aktuell habe der Verein 17 700 Euro zur Verfügung.

Vorbehaltlich der Unterschrift des abwesenden Kassenprüfers wurde Hardung und der gesamte Vorstand entlastet. Neue Kassenprüfer sind Birgit Walter und Thomas Kessenjohann. Das Schiedsgericht besteht aus Jörn Stenkamp und Rolf Wittkamp. Es sei bisher nur einmal nötig gewesen.

Der Jahresbeitrag beträgt weiter 30 Euro; Jugendliche, Sozialhilfempfangler und Rentner können im Rahmen einer passiven Mitgliedschaft beitragsfrei gestellt werden. Zum Bericht aus der Fraktion in den Jahren 2014 bis 2016 verwies der Vorsitzende auf die Homepage der BfGT, auf der Anträge, Protokolle und Berichte transparent dargestellt seien. Sie sei immer relativ aktuell, zudem sei man bei Facebook und Twitter vertreten.